

Konzept «Theater im Gäu» TiG

„IHR SOLLT EUCH NICHT WIE THEATERBESUCHER VORKOMMEN,
SONDERN WIE GÄSTE BEI EINEM PLAUDERSTÜNDCHEN IN MEINER
WOHNUNG“

RUDOLF BERNHARD



Inhaltsverzeichnis

Grusswort	4
Kurzbeschrieb Zusammenfassung	4
Trägerschaft / Wer sind wir?	5
Unser Ziel	6
Zweck der Genossenschaft	6
Organisation / Organigramm	7
Das "Theater im Gäu" Engagement für die Region Gäu, Thal und Bipperramt	7
Bauprojekt, Bauart und Kosten / Eigenleistung / Baustoffe usw.	8
Zusammenarbeit mit dem Schwager Theater	11
Theaterphilosophie	12
Das kulturelle Engagement im Kanton Solothurn von Christoph Schwager	13
Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Schälismühle	14
Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen	15
Organisation und Administration, Finanzmanagement	15
Kosten, Finanzierung und Fundraising	16
Wo finden Sie uns?	17
Anhang	18

Grusswort

Vielen Dank, dass Sie sich für die Genossenschaft "Theater im Gäu" interessieren.

Mit dem vorliegenden Konzept möchten wir Sie über das Projekt im Detail informieren und freuen uns schon jetzt auf ein vielfältiges Kulturgesehen im Angelpunkt der Regionen Gäu, Thal und Bipperamt.

Für Fragen, die dieses Konzept nicht beantwortet, steht Ihnen der Vorstand gerne zur Verfügung.

Für uns ist es wichtig, dass Sie sich in unserem Theater wohl fühlen und eine anregende und erlebnisreiche Zeit verbringen können.

Herzlichst

Der Vorstand der Genossenschaft "Theater im Gäu"



Kurzbeschreibung

Im Gäu soll ein Theater entstehen. Das Theatergebäude wird von der Genossenschaft "Theater im Gäu" geplant und gebaut. Das neue Theater soll vom Schwager Theater Olten gemietet und betrieben werden. Neben einem vielfältigen Theaterbetrieb will das Schwager Theater das Institut weiterführen und Menschen in verschiedenen Ausdruckssparten aus- und weiterbilden.

Der Standort ist in Oberbuchsiten, direkt neben der Schälismühle. Als Eigentümerin tritt die Genossenschaft "Theater im Gäu" auf. Finanziert wird das Projekt durch Fundraising und mit einem Baukredit.

Es soll ein ergänzendes Kulturangebot im Angelpunkt der Region Gäu, Thal und Bipperamt sein, das regional vernetzt und mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

Trägerschaft

Trägerschaft ist die am 27. Oktober 2016 gegründete **Genossenschaft „Theater im Gäu“**

Vorstand

Felix Jeanmaire, Präsident

Digital oder analog? Analog... da sehe, höre, rieche und spüre ich, ich bin mitten drin – drin im Theater!

fp.jeanmaire@bluewin.ch



Christoph Schwager, Schwager Theater

In meiner Heimatregion gibt es viele kulturbegeisterte Menschen, die ein Kleintheater mit einem tollen Programm verdienen.

info@schwager.ch



Karin Büttler-Spielmann

Kultur und Gesellschaft können wir nur pflegen, wenn wir Raum schaffen!

kbuetler@ggs.ch



Heinrich Kissling

Kultur lebt und erlebt man nur gemeinsam mit Menschen an Anlässen wie Theater Vorstellungen, Konzerten, Festen, Feiern, usf...

heinrich@kissling.com



Peter Brotschi

Ein Theaterhaus im Gäu wird die Grossregion Gäu, Thal und Bipperamt aufwerten und eine Ergänzung sein zu den städtischen Angeboten rund herum.

peter.brotschi@bluewin.ch



Unser Ziel

2020, im Frühherbst soll die erste Premiere im neuen Theater stattfinden.

Zweck der Genossenschaft

I. Firma, Sitz und Zweck / Auszug aus den Statuten

Art. 1

Unter der Firma Theater im Gäu besteht mit Sitz in Oberbuchsiten (SO) eine Genossenschaft gemäss den vorliegenden Statuten und den Bestimmungen der Artikel 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts.

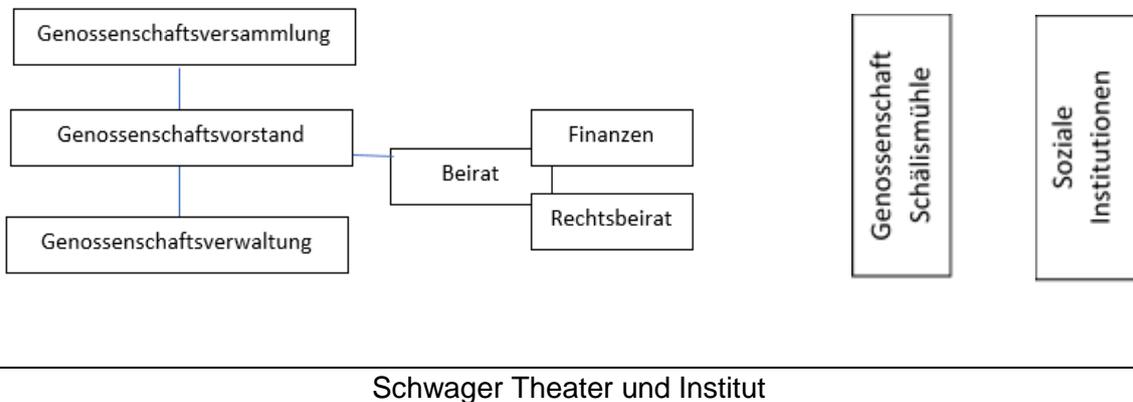
Art. 2

Die Genossenschaft bezweckt den Betrieb und Unterhalt eines Theaters im Gäu (Kanton Solothurn). Sie kann weitere Kulturbetriebe gründen und betreiben oder sich an deren Gründung und Betrieb beteiligen.

Ferner kann sie Grundstücke erwerben oder veräussern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Genossenschaft zu fördern oder die damit im Zusammenhang stehen.



Organigramm



Das "Theater im Gäu" Engagement für die Region Gäu, Thal und Bipperramt

Die Genossenschaft "Theater im Gäu" ist sich bewusst, dass die Grossregion Gäu, Thal und Bipperramt mit vielen interessanten Kulturangeboten aufwarten kann. Das geplante Theater auf dem Gelände der Schälismühle in Oberbuchsiten will eine Ergänzung bieten mit einem vielfältigen Programm im Bereich der Kleinkunstszene. Das Schwager Theater wird die Leitung übernehmen, ein regional verankertes Theater mit grossem Bekanntheitsgrad.

Zudem soll auch die Theaterausbildung und Weiterbildung gepflegt werden mit dem Schwager Theaterinstitut.

Zentral gelegen zwischen den grossen Zentren Olten, Solothurn und Langenthal und zudem gut erreichbar mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln, wird das "Theater im Gäu" eine optimale regionale Vernetzung der vielfältigen Kulturproduktionen ermöglichen und selber neue Impulse in die Region bringen.



Bauprojekt: Bauart, Baustoffe, Kosten und Eigenleistungen

Baubeschrieb:

Allgemeines: Das Gebäude liegt in der Gemeinde Oberbuchsitzen, Kanton Solothurn, auf der Parzelle 2572, im Halte von 1440 m². Die Parzelle wird nur teilweise überbaut. Für einen Teil besteht ein Nutzungsrecht für die Genossenschaft Theater im Gäu, so zum Beispiel der Parkplatz, der tagsüber von MO bis FR benutzt werden darf. Die Verkehrslage ist günstig, denn das Theater liegt 5 Gehminuten südlich des Bahnhofs. Die Distanz zu den Autobahnausfahrten Oensingen und Egerkingen beträgt 2, bzw 3 Kilometer.

855 km von Hamburg und 881 von Rom entfernt, also mitten drin!

Bauzone: Gewerbezone

Einteilung des Gebäudes

Untergeschoss: Umschlag, Technik, Lager, ein dispo. Raum, die Schauspielergardeobe mit Aufenthalt sowie zwei kleine Gästezimmer, beides mit einem Lichthof. Das Treppenhaus zur Bühne, eine Rampe nach draussen und eine Hebebühne.

Erdgeschoss: Eingangspartie, Kasse, Garderobe, Aufenthalts- und Barbereich, Küche mit Lagerraum, WC-Anlage, Bühnenbereich mit Korridor, Zuschauerbereich. Dieser Bereich ist mehrzweckfähig, das Podest im Zuschauerbereich ist zusammenschiebbar, dadurch steht ein grosser Saal zur Verfügung.

Obergeschoss: 20 bis 30 zusätzliche Zuschauerplätze. Ein Büro. Freiraum.

Gestaltungs- und Umsetzungsgedanke

Das Gebäude ist ein modern konzipierter Industrie-Holzbau mit multifunktionalen Möglichkeiten, um den Aufwand für die Umgestaltung zu einer anderen Nutzung möglichst gering zu halten. Die Nebenräume sind hell und sprechen den Besucher beim Eintreten an, man fühlt sich wohl. Die Inneneinrichtung spricht an, versetzt den Besucher in eine gute Ambiance, weg vom Alltag.

Erschliessung

Das Gebäude ist über die Liegenschaft Schälismühle erschlossen. Für Aufführungen am Abend steht ein Parkplatz in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Achtung: während der Bauzeit ist das Befahren der Brücken über den Dorfbach mit schweren Fahrzeugen aus statischen Gründen nicht möglich.

Umgebung

Wir legen Wert auf eine ökologische, eher naturbelassene Anlage.

Voraussetzung

Grundlage zur Realisierung des Projektes sind:

1. Zusage der Restfinanzierung durch die Bank.
2. Unterzeichnung des Baurechtsvertrages durch die Genossenschaft Schälismühle.
3. die rechtskräftige Baubewilligung der Gemeinde Oberbuchsitzen.

Anmerkungen: Betreffend Schallschutz gelten die üblichen Anforderungen.

Notizen:

Beschrieb der Baumaterialien: Das Gebäude besteht aus 3 Stockwerken, teilweise liegen sie verschoben übereinander. Das Kellergeschoss ist aus Beton erstellt. Die darüberliegenden Geschosse in Leichtbauweise aus Holz. Es sollen ökologische, natürliche Materialien mit langer Lebensdauer gewählt werden. Teilweise werden alte, wieder verwendbare und renovierte Elemente eingebaut, die dem Raum einen besonderen Charme verleihen.

Installationen: Bei den Installationen achten wir auf einen ökonomischen Betrieb der Anlagen, sie sollen wartungs- und betriebsfreundlich sein.

Beizug von Spezialisten: Neben den „normalen“ Spezialisten, wie zB. dem Bauingenieur, werden auch Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärspezialisten sowie Akustiker beigezogen, wenn dies für nötig befunden wird. Für die theaterspezifische Einrichtung ist Christoph Schwager zuständig, für den Bauablauf Felix Jeanmaire.

Schlussbemerkung: Im Interesse des baulichen und technischen Fortschritts behält sich der Vorstand der Genossenschaft Änderungen im Baubeschrieb vor, sofern diese keinen Minderwert darstellen. Das Gebäude wird nach den heute gültigen und einschlägigen Normen erstellt und entspricht dem allgemeinen Baustandard. Änderungen bleiben bis zur Bauvollendung vorbehalten.

Raumbedarf:

Bühne und Zuschauer	290 m2
Barbetrieb	60 m2
Garderobe, Dusche für Künstler	60 m2
WC	30 m2
Kasse / Eingang	25 m2
Requisitenraum	60 m2
Küche	20 m2
Büro	15 m2
2 Gästezimmer	24 m2

Total Raumbedarf 545 m2



Baukosten:

0. Baulandkosten	Baurecht
1. Vorbereitungskosten	Fr. 10'000.-
2. Gebäudekosten	Fr. 2'390'000.-
3. Betriebseinrichtung	Fr. 280'000.-
4. Umgebung	Fr. 60'000.-
5. Baunebenkosten	Fr. 80'000.-
6. Reserve	Fr. 50'000.-
9. Ausstattung	Fr. 80'000.-

Total Fr. 2'950.000.-



Zusammenarbeit mit dem Schwager Theater

Das Schwager Theaterinstitut und das Schwager Theater sind Mieter des Gebäudes. Sie werden die Räume mit einem breiten Angebot im Bereich Theaterausbildungen und – aufführungen beleben.

Schwager Theater

Das Schwager Theater engagiert seit 2006 professionelle Gastspiele, die einerseits auf inhaltlichem und künstlerischem herausragendem Niveau sind, andererseits einen hohen Unterhaltungswert aufweisen. Auf der Bühne des Schwager Theaters wird Kabarett, Theater mit und ohne Worte gezeigt. In den meisten Vorstellungen spielt die Musik eine tragende Rolle.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Schwager Theater die Förderung des Bühnennachwuchses. Es ist bestrebt Newcomern eine Plattform zu bieten, damit sie dem Publikum ihre Stücke präsentieren können.

Nebst den erwähnten professionellen Aufführungen kommen am Ende der Clown- und Theaterausbildungen des Institutes die Gesellenstücke zur Aufführung.

Das Schwager Theater sucht nach Möglichkeit die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern wie z.B. den Oltner Kabarett-Tagen oder dem Schweizer Radio SRF.

Das Schwager Theater und Theaterinstitut hat eine lange Erfahrung in der Theaterarbeit mit Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Deshalb wird es die Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen der Region anstreben.

Sie erhalten zusätzliche Informationen unter: www.schwager.ch und [facebook.com/Schwager-Theater-und-Institut](https://www.facebook.com/Schwager-Theater-und-Institut)



Schwager Theaterinstitut

Im Schwager Theaterinstitut werden seit fast zwanzig Jahren berufs begleitend Laien in den Sparten Theater und Clownerie ausgebildet. Vom Thurgau bis ins Berner Oberland stammen die Theaterinteressierten, die im Institut Kurse besuchen. Über 800 Menschen aus unterschiedlichen Berufsbereichen haben bis jetzt teilgenommen.

Christoph Schwager ist Gründer und Leiter des Theaterinstituts. Verschiedene Fachpersonen in einer Mandatsanstellung und zwei Frauen in fester Anstellung, sowie der Leiter selbst, sind im Ausbildungsprogramm tätig.

Leitung

Christoph Schwager ist Theologe und Theatermann. Seit 2002 ist er ausschliesslich im Theaterbereich tätig.

Für die Bühnenarbeit liess er sich vor allem im Theaterinstitut Galli, in Freiburg im Breisgau und beim spanischen Pantomimen Carlos Martinez ausbilden. Selber ist er als Soloschauspieler auf Tournee.

Seine Spezialität in der Schweizer Kleinkunstszene ist, dass er Stücke schreibt und sie dann auch inszeniert.

Über dreissig Theaterstücke stammen aus seiner Feder, wie „Passwang Louis“, „die Päpstin“, „Adam Zeltner“, das Musical „Justina Dolores“, „Denk-mal“ und „das kleine Welttheater“.

In der Region ist er durch seine Theaterarbeit bei den Gäuer Spielleuten, der dramatisch, literarischen Gesellschaft, Balsthal und durch Jubiläumsschauspiele von Gemeinden und Vereinen bekannt geworden.

2011 wurde ihm der Fachpreis für Kulturvermittlung des Kantons Solothurn zugesprochen. Zudem wurde er 2013 von der Stadt Olten und 2016 mit dem Prix Wartenfels für sein Theaterschaffen ausgezeichnet.

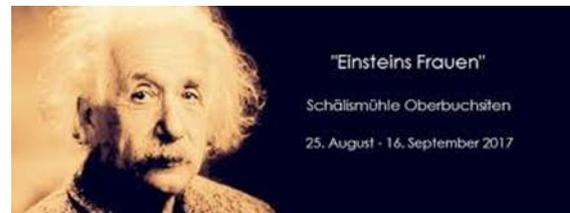
Theaterphilosophie

Das Theater ist eine Kunstform, die seit Jahrhunderten in allen Kulturen eine wesentliche Rolle in der Gestaltung der Gesellschaft innehat. Ihr Ziel ist es, das Volk zu unterhalten, ihm einen Spiegel hinzuhalten und zum Gespräch anzuregen.

Es nimmt den Stoff aus der Vergangenheit sowie aus der Gegenwart und kreiert daraus Geschichten, welche Impulse für die Zukunft geben. In diesem Sinne ist Theater stets ein kreativer, fließender Prozess.

Der moderne Bau bringt den Realitätsbezug zum Ausdruck. Die alten Baumaterialien im Innenraum zeigen die Verbindung zur Vergangenheit auf.

Aber nebst dem Inhalt ist für das Gelingen der Aufführungen der Raum entscheidend, in welchem das Theater spielt. Der Ort soll so gestaltet sein, dass sich das Publikum abgeholt und wohl fühlt. Damit dies möglich ist, benötigt ein Theaterraum eine adäquate Gestaltung des Zuschauerraumes und einen genügend grossen Vorraum, in welchem sich die Menschen in der Pause, vor und nach den Aufführungen treffen und sich unterhalten können.



Das kulturelle Engagement im Kanton Solothurn von Christoph Schwager

In der Region Gäu ist Christoph Schwager vor allem bekannt durch den Verein Gäuer Spielleute, die er 2001 mitgegründet hat. Seither hat er neun Schauspiele mit dieser Laienschauspielgruppe inszeniert, wobei acht davon aus seiner eigenen Feder stammen.

Nebst seiner Tätigkeit bei den Spielleuten wird er im Gäu immer wieder für besondere Anlässe engagiert. So inszenierte er zum 700-jährigen Jubiläum der Gemeinde Kestenholz ein Freilichttheater über den einheimischen Schriftsteller Joseph Joachim mit dem Titel „Denkmal“. Auch bei besonderen Jubiläen wie 100 Jahre FC Kestenholz und 25 Jahre Musikgesellschaft Oensingen wurde er zum Schreiben und Inszenieren verpflichtet.

Im **Bezirk Thal** hat er 2016 zum ersten Mal ein Stück mit der DLG inszeniert. Im Auftrag dieses Vereins (25jähriges Jubiläum) und der Gemeinde Balsthal (1050 Jahre) wird er 2018 ein Freilichttheater über die Geschichte der Firma von Roll schreiben und inszenieren.

Im **oberen Kantonsteil** realisierte er 2006 das Musical „Justina Dolores“, das mit 13 ausverkauften Vorstellungen vor 6000 Zuschauenden sehr erfolgreich war.

In **Olten** kennt man ihn vor allem durch die Arbeit im eigenen Theaterinstitut, wo er seit 1998 Kurse und Ausbildungen für Laien in den Sparten Theater und Clownerie anbietet.

Zudem gilt sein kulturelles Engagement seinem eigenen Kleintheater, das seit 2006 dem Publikum ein Gastspielprogramm präsentiert. Dabei ist ihm vor allem die Förderung von noch unbekanntem Künstlerinnen und Künstlern ein besonderes Anliegen.

Im Verein Kabarett-Tage Olten ist er seit der Gründung im Jahre 2012

Mitglied im Team des Kabarett-Castings.

Im **Niederamt** schrieb und inszenierte er drei Freilichttheater der Schlossspiele Falkenstein (2010 – 2014)

Auszeichnungen

2016: Prix pro Wartenfels, Lostorf, für die Verdienste um die Theaterkultur in der Region Gäu-Olten-Gösgen

2013: Anerkennungspreis der Stadt Olten für das kulturelle Engagement in der Stadt Olten

2012: Solothurner Fachpreis für Kulturvermittlung



Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Schälismühle

Die enge Zusammenarbeit der beiden Genossenschaften beginnt jetzt nach dem Entscheid der Genossenschaft Schälismühle, das Vorhaben der Genossenschaft Theater im Gäu zu unterstützen und das benötigte Land im Baurecht zu übergeben. Der Schälismüller ist Mitglied im Vorstand der Genossenschaft und der Finanzkommission Schälismühle und ist delegiert worden, im Vorstand der Genossenschaft Theater im Gäu mitzuwirken mit der Absicht, das bestehende Kulturobjekt Gäuer Forum Schälismühle (Adam Zeltner-Haus und Sankt Jakobs-Kapelle) mit einem geeigneten Theaterbau zu erweitern und dem Ziel, ein Kulturzentrum im Gäu zu errichten. Das geplante „Gäuer Kulturzentrum Schälismühle“ wird dann aus dem Gäuer Forum Schälismühle und dem Theater im Gäu bestehen.

Die betreffenden Genossenschaften sind die Eigentümer ihrer Gebäude, die sich alle auf dem Land der Genossenschaft Schälismühle befinden. Für den Betrieb der Anlage im Gäuer Forum Schälismühle ist wie bisher der Verein Freunde der

Schälismühle mit dem Schälismüller zuständig. Die Genossenschaft Theater im Gäu vermietet ihre Anlage dem Schwager Theater und -Institut, das von Christoph Schwager geleitet wird. Vom Schälismüller und dem Institutsleiter wird eine enge Zusammenarbeit angestrebt. Es ergeben sich gegenseitige Absprachen bezüglich Werbung und Koordination der Anlässe in den beiden Betriebsräumlichkeiten, die Benützung der Gastronomieräume im Adam Zeltner-Haus, des Urs Leo Hammer-Platzes und der Sankt Jakobs-Kapelle.

Seit mehreren Jahren besteht die Mög-



lichkeit der gegenseitigen Nutzung von Räumlichkeiten. So kann der Verein Freunde der Schälismühle seinen langjährig bestehenden Weihnachtsmarkt im Adam Zeltner-Haus, wie auch im grossen Saal des Werkgebäudes, Schälismühle 6, durchführen. Dieser Saal eignet sich auch und vor allem bei regnerischem Wetter zur Durchführung von grösseren Hochzeitsanlässen mit einer Anzahl Gästen, welche im Gäuer Forum zu wenig Platz finden.

Mit dem Bau des Theatergebäudes wird das Angebot für die Planung eines grösseren Anlasses wesentlich erweitert und kann wetterunabhängig gestaltet werden. Theaterbesucher, welche neben dem Theatergenuss zusätzlich auch kulinarisch verwöhnt werden möchten, können voroder nachgängig mit einem Gastroangebot in den Gebäuden bedient werden.

Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen

Die casa fidelio betreibt eine Liegenschaft auf dem Gebiet der Schälismühle. Dieses Gebäude könnte ergänzend für den Betrieb des Theaters einbezogen werden. Für grössere Anlässe wie Hochzeiten mit Gastroangebot und Kulturteil (grösser als 40 Plätze), für die Theateraufführungen (zB. 2017) der Gäuer Spielleute oder anderer Theatergesellschaften. Auch für Restaurationsbetrieb, Ausstellungen und Gastspiele wäre diese Liegenschaft geeignet.



Organisation und Administration, Finanzmanagement

Zur gegebenen Zeit wird eine Geschäftsleitung und Administration eingerichtet. Die Leistung wird dem Aufwand entsprechend honoriert. Für das Finanzmanagement steht ein/e RevisorInn zVf. Nach der Fertigstellung des Gebäudes ist zu besprechen, wie die Verwaltung weiter gewährleistet werden soll. Die Firma probel GmbH, die Humanwerkstatt in Olten, ist kontaktiert und übernimmt diese Arbeiten.

Die Aufgaben bestehen aus:

- ❖ Projektmanagement
- ❖ Kommunikation, Terminplanung und Marketing, Organisation und Durchführung von Anlässen und Sitzungen
- ❖ Mitwirkung bei der Spendenkampagne, Betreuung der Personen, Stiftungen und Firmen
- ❖ Backoffice und Unterstützung der Verwaltung
- ❖ Allgemeine Datenbank sowie Gönner- und Mitglieder-Datenbank führen
- ❖ EDV Unterhalt, Homepage, Facebook, Crowdfunding, APP
- ❖ PR und Campagning
- ❖ Finanzführung

Gesamtprojektkosten, Finanzierung und Fundraising

Die Finanzierung des Theaters soll über Fundraising, einen Bankkredit und über einen kleinen Teil auch durch Eigenleistung gestaltet werden. Die Detailzahlen ersehen Sie in der folgenden Zusammenstellung.

Investitionskosten Bau

Baukosten Fr. 2'950'000.-

Projektkosten

Honorar Projektleiter	Fr.	185'000.-	
Fundraiser	Fr.	220'000.-	
Reisekosten/Spesen	Fr.	6'800.-	
Fundraisingkonzept	Fr.	25'000.-	
Büroinfrastruktur	Fr.	7'500.-	
Broschüren	Fr.	20'000.-	
Öffentlichkeitsarbeit	Fr.	9'500.-	
Fundraising Events	Fr.	14'000.-	
Marketingaktivitäten	Fr.	15'500.-	
Genossenschaftspflege	Fr.	10.000.-	
Aufstockung des Genossenschaftskapitals	Fr.	50'000.-	
Stehbetrag auf Sperrkonto *	Fr.	30'000.-	
Unvorhergesehenes & Aufrundung	Fr.	34'000.-	Fr. 627'800.-

Totale Projektkosten Fr. 3'577'800.-

Finanzierung

Fundraising Betrag	Fr.	2'627'800.-
Mögliche Eigenleistung	Fr.	50'000.-
Mögliche Stehbeträge	Fr.	100'000.-
Bankkredit	Fr.	800'000.-

Mögliche Betriebskosten

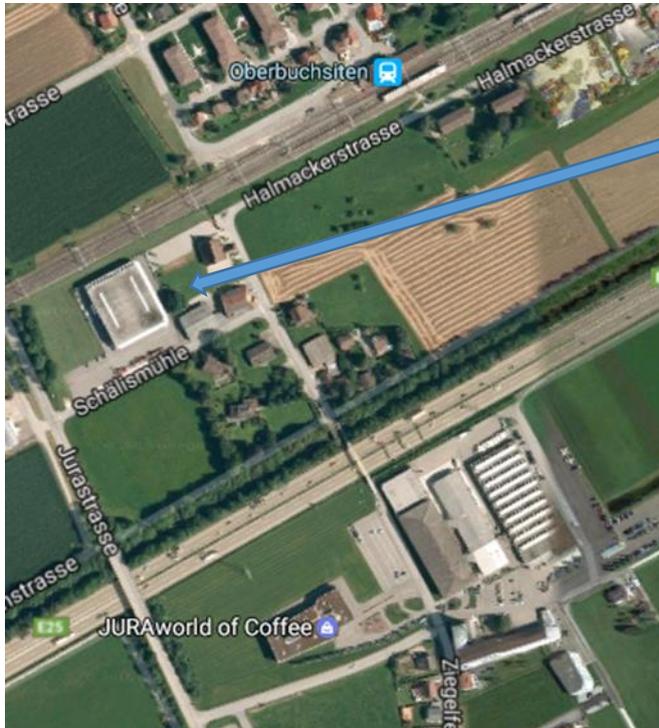
Baurechtzins 1,1% ca. 1000m ² /300.-m ²	Fr.	3'300.-
Bankzins 2.4% 800'000.-	Fr.	19'200.-
Unterhalt & Rückst. 1.0%	Fr.	29'500.-

Total Betriebskosten, jährlich: Fr. 52'000.-

*Stehbetrag auf Sperrkonto zu Gunsten der Genossenschaft Schälismühle als Sicherheit der Baurechtszahlungen

Termine: Baubeginn ab Mitte 2019, wenn die Finanzierungsbestätigung vorhanden ist und der Baurechtsvertrag unterzeichnet ist, Bauabschluss und Vermietung an das Schwager Theater, 3 Monate vor Spielbeginn, also im Juli 2020.

Wo finden Sie uns?



3 Gehminuten vom Bahnhof
Oberbuchsitzen entfernt.

Direkter geht es nicht vom Bahnhof in
Ihre Loge...!

Kontaktadresse

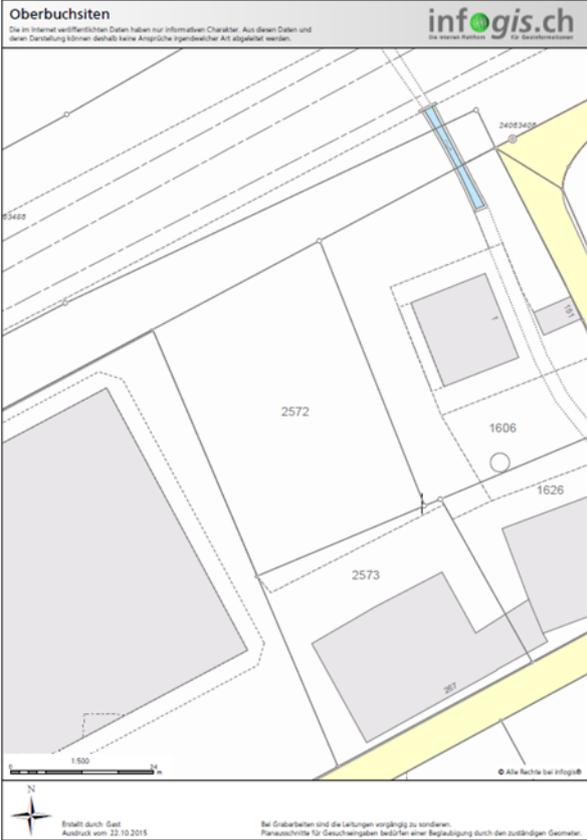
Genossenschaft
Theater im Gäu
Schälismühle 6
4625 Oberbuchsitzen

www.theaterimgäu.ch
info@theaterimgaeu

und alle Vorstandsmitglieder

Anhang:

Situationsplan



Notizen: